



Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

## Abschlussbericht für ein Auslandspraktikum

Fachbereich: Mathematik und Naturwissenschaften

Unternehmen: IPConcept (Luxemburg) S.A.

Gastland: Luxemburg

Zeitraum: 01.08.2016 - 31.01.2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Ziehen Sie ein kurzes Fazit für Ihr Praktikum (2-3 Sätze):

Durch das tägliche Pendeln aus Trier nach Luxemburg (1,5 Stunden einfache Fahrt) waren die Arbeitstage zu lang, um noch viel vom Gastland mitzubekommen. Retrospektiv hätte ich daher lieber mehr Geld bezahlen und mir eine WG in Luxemburg suchen sollen.

### VORBEREITUNG

Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen

Da es sich bei meinem Praktikumsbetrieb um ein deutsches Unternehmen handelt, war der Bewerbungsverlauf nicht besonders untypisch. Lediglich das Bewerbungsgespräch war insofern besonders, als das es bei mir ausschließlich per Telefonat geführt wurde.

Im Nachhinein habe ich erfahren, dass dies ein Nachteil bei der Auswahl der Bewerber für mich darstellte, weil so der erste Eindruck etwas verfälscht war. Deshalb würde ich, sofern es machbar ist, jedem zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch raten, auch wenn es etwas mehr Umstände bereitet.

Wohungssuche

Da ich täglich von Trier aus nach Luxemburg gependelt bin, verlief die Wohnungssuche auch relativ einfach über <http://www.wg-gesucht.de/>

In Luxemburg selbst waren mir die Mieten zu teuer, da dort WG-Zimmer im weiteren Umkreis meiner Arbeitsstelle (im Außenbezirk der Hauptstadt) nicht unter 700 Euro zu finden waren.

Finanzierung und notwendige Versicherungen

Mit den rund 700 Euro, welche ich von meinem Arbeitgeber erhalten habe, und den rund 300 Euro über das Erasmus Programm, konnte ich mir die Wohnung, den Bus und Lebensmittel gut finanzieren, sodass noch ein wenig Geld für Fahrten in die Heimat übrig waren. Insgesamt musste ich also nur für die benötigten Anzüge und einen Mantel aus meiner Reserve zuzahlen.

Formalitäten vor Ort (z.B. Telefon, Internet, Bank)

Festnetztelefon habe ich keines benötigt, Internet lief über die WG und Geld konnte ich über meine Kreditkarte auch in Luxemburg kostenlos abheben.



**Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.**

**PRAKTIKUM (Schwerpunkt des Berichts)**

Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Umgang mit der Geschäftssprache, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kollegen und Integration ins Unternehmen. (mind. 300 Wörter)

Bei meinem Praktikumsbetrieb in Luxemburg, IPConcept (Luxemburg) S.A., handelt es sich um eine Kapitalanlagegesellschaft, welche eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der deutschen DZ Privatbank S.A. ist. Gegründet wurde sie laut Aussage der firmeneigenen Homepage „speziell um Vermögensverwaltern und Family Offices die Chance zu bieten, eigene individuelle und kreative Fondskonzepte zu verwirklichen.“ Da es sich also um ein deutsches Unternehmen handelt, wurde innerhalb der Abteilungen ausschließlich deutsch gesprochen. Lediglich einige Kundenanfragen mussten auf Englisch beantwortet werden, was jedoch keine Probleme bereitete.

Das Datenmanagement war sehr diversifiziert aufgestellt, was eine zu starke Gruppenbildung innerhalb der Abteilung unterband und für eine allgemein sehr gute Chemie innerhalb des Teams sorgte. Die beiden Praktikanten waren fester Bestandteil des elf Mitarbeiter umfassenden Kollegiums. Insgesamt schwankten die Mitarbeiterzahlen der Firma während meines Praktikums zwischen 50 und 60.

Im Datenmanagement bestand neben einigen täglichen, manuellen Datenübertragungen hauptsächlich Kontrollaufgaben und dem Bearbeiten von Anfragen per Mail. Kunden, die IPConcept als ihre Kapitalanlagegesellschaft wählen, arbeiten mit dem firmeneigenen, webbasierten Ordermanagementsystem IP.System, mit der sie ihre gewünschten Händel dokumentieren.

Sofern ein zum Handel gewünschtes Wertpapier nicht in diesem System hinterlegt ist, fragen die Fondsmanager und Anlageberater das entsprechende Asset an, welches dann in mindestens 90 Prozent der Fälle dann von einem Praktikanten aufgenommen wird.

Dazu benutzten wir unseren Datenprovider Bloomberg, über deren spezielles Terminal, wir uns an Hand der mitgesendeten Identifikationsnummer die benötigten Daten zusammensuchten. (Das Bloomberg Terminal ist ein spezielles Computersystem, welches neben der Anbindung zum Daten-Provider Bloomberg äußerlich bereits durch die farbige Tastatur auffällt, welche einige Tastenkombinationen zur schnelleren Benutzung des zugehörigen Programms ausweist.)

Mit diesen Daten konnten wir dann die entsprechende Asset-Hülle in IP.System anlegen und weitere, benötigte Daten über das Programm auschecken. Da diese Wertpapieranlagen teils innerhalb von zehn Minuten erledigt sein mussten, war es unumgänglich, bei Eingang einer Anfrage die bisherige Arbeit zu unterbrechen. Zur Unterstützung der festangestellten Mitarbeiter waren hierfür die Praktikanten angestellt. Auch bei den sonstigen von den Praktikanten täglich ausgeführten Aufgaben, sind die Hauptmitarbeiter nicht gleichwertig spezialisiert, sodass den Praktikanten in guter Zusammenarbeit auch auf Augenhöhe begegnet wird.

**ALLTAG & FREIZEIT**

Öffentliche Verkehrsmittel, Ausgehmöglichkeiten, sonstige Tipps und Hinweise

Mit den Monatstickets des Reiseunternehmens Emile Weber, mit dem ich täglich aus Trier nach Luxemburg pendelte, konnte man sämtliche städtischen Buslinien in der Stadt Luxemburg in Anspruch nehmen, sodass Erkundungstouren keinerlei Hürden unterliegen.

FREIWILLIG! Name, Vorname, E-Mail-Adresse: